

# My personal Nurse

Von dragonfighter

## Kapitel 12: Explosions

18:08 Uhr

Schweigend saß Sasuke auf einem Stuhl in der Küche und starrte betrübt auf die Tischplatte. Kushina, die ihm ein Glas Wasser brachte, setzte sich neben ihn und strich ihm sanft über den Arm während sie ihm das Glas entgegenhielt. Seine einzige Reaktion darauf war, sein Gesicht in die entgegengesetzte Richtung zu drehen. Er wollte jetzt sicherlich nichts trinken.

»Bitte, Sasuke... Nur einen Schluck.«

Er weigerte sich weiterhin, als sie das Glas an seine Lippen hielt. Seufzend stellte sie es ab und strich über seine Rote Wange. Sie biss sich traurig auf die Unterlippe, als sie erkannte dass das an seiner Wange eine Schlagspur war. Plötzlich wurde die Haustür aufgerissen und keine paar Sekunden später kam ein wütender Naruto in die Küche gerannt.

»Kannst du mir mal verraten wo du in deinem Zustand einfach so hingehst?! Was fällt dir eigentlich ein uns so zu erschrecken, häh?!?!?!«

Schrie der Uzumaki voller Wut, packte seinen besten Freund am Kragen und zog ihn zu sich hoch auf die Beine. Sasuke antwortete ihm nicht und wich seinem Blick aus, was den Blonden wütender machte, als er eh schon war. Naruto ballte seine Hand zur Faust und war kurz davor ihn zu schlagen. Jedoch wurde er von einem Starken Handdruck abgehalten.

»Mom?«

»Hör auf, Naruto... Lass ihn in Frieden. Er hat in seinem Leben schon genug durchgemacht. Mach es ihm nicht noch schwieriger als es eh schon ist.«

Widerwillig lockerte der Chaos seinen Griff und ließ den Raben wieder auf seinen eigenen zwei Füßen stehen. Naruto's Lippen verließ ein leises "sorry" worauf er in die traurigen Augen seines gegenüberliegenden sah, von dem bis jetzt kein einziger Ton gekommen ist.

»Geh noch etwas weiter weg und lass ihn auf dein Zimmer gehen, Naruto. Er braucht Zeit für sich alleine.«

Kaum hatte sie das gesagt, schritt er etwas zurück und ließ Sasuke an sich vorbei gehen. Der Uchiha schaute ihr in die Augen, bis sie lächelte und sagte, das er sie ruhig rufen sollte, falls er etwas von ihr wollte. So ging er also auf das Zimmer und ließ sich in das weiche Bett fallen. Er dachte betrübt an die Worte von Kushina, die sie ihm an der Tür zugeflüstert hatte. Er hoffte inständig das sie recht hatte und Sakura ihm irgendwann einmal wirklich verzeihen konnte. Langsam schlossen sich seine schweren Augen worauf er in einen tiefen Schlaf versank.

~\*~

Jemand schlug ununterbrochen gegen eine Haustür worauf die Person schon nach kurzer Zeit eine fluchende Stimme vernahm. Die Tür wurde mit einem Ruck aufgerissen worauf ein Junge zu seinem Gast in die Augen schaute und anfang zu motzen:

»Geht das nich ein wenig vorsichtiger, Ino-nee? Die Nachbarn werden sich wegen dir noch beschweren.«

»Ich konnte einfach nicht anders, als ich Sakura am Telefon weinen hörte. Tut mir leid Hibiki-chan!«

»Schon gut, Sie ist in ihrem Zimmer. Aber bitte rede nicht zu laut. Sie hat sich schon eben wegen Kopfschmerzen beschwert und eine Aspirin zu sich genommen.«

»Ich werde es versuchen.«

Mit diesen Worten trat die Yamanaka ein und lief zu Sakura's Zimmertür. Gerade als sie an die Tür klopfen wollte, ging sie auch schon auf und eine aufgebrauchte Sakura kam zum Vorschein.

»Hallo, Ino...«

Entsetzt von Sakura's verheulten Gesicht, trat die Blondine ein und schloss die Tür hinter sich wieder ab.

»Ach du meine Güte... Was ist denn mit dir passiert, Saku?«

»Darüber wollte ich mit dir reden, Ino...«

»Na dann schieß mal los. Ich bin ganz Ohr.«

Kam es sofort von der jüngeren worauf sie sich vor Sakura's Bett, auf den Großen Teppich setzte. Die Rosahaarige setzte sich direkt neben sie und winkelte ihre Beine an:

»Ich habe dich gerufen, weil ich mit meinem Latein am Ende bin.«

»Wenn das so ist, kann es ja nur um Männer gehen, hab ich recht?«

Die angesprochene nickte seufzen und strich sich eine Strähne aus dem Gesicht. Das war auch so ziemlich das einzige wovon die zwanzig jährige so gut wie gar keine Ahnung hatte. Für Ino war es schon wie ein Wunder, das Sakura plötzlich von Männern sprach.

»Um wen geht es denn überhaupt? Um Herr Uchiha?«

Wieder nickte die kurzhaarige nur worauf Ino lächelte:

»Dann erzähl mir doch erstmal alles von Anfang an.«

Gesagt getan. Sakura erzählte ihr von den letzten Wochen und Ino hörte sich jedes Detail mit großer Interesse an. Als Sakura's Stimme verebbte und Ino sich sicher war, das nichts mehr kommen würde atmete die Yamanaka erst einmal tief durch:

»Wenn ich es mir recht überlege, ist der Uchiha ein wirklich sympathischer Typ. Andere Männer wären da sicherlich schon längst auf andere Gedanken gekommen, als nur auf einen Kuss. Erst recht wenn ihr alleine gewesen seit. Ich habe gehört das er total unsozial gewesen sein soll, aber du scheinst ihn verändert zu haben.«

»Ich... Soll ihn verändert haben?«

»Sieht so aus. Ich habe vor einigen Tagen zufällig gehört wie Tsunade mit jemandem gesprochen hat und gesagt hat, wie erstaunt sie doch über Sasuke Uchiha's Veränderung sei.«

Es blieb für kurze Zeit still im Raum. Sakura konnte sich das irgendwie nicht vorstellen. Ino hingegen sprach sofort weiter:

»Er scheint seine Entschuldigung wirklich erst zu meinen. Ich meine, ich glaube nicht

das ein Mann einfach so einen Schlag von einer Frau einkassiert und sich dann entschuldigt. Eher würden die da ganz anders reagieren... Ich glaube schon das er etwas für dich empfindet.«

»Meinst du?«

»Klar! Vielleicht solltest du einfach zu ihm gehen und mit ihm über das ganze reden. Wer weis... Vielleicht kannst du ihm ja sogar vergeben. Das wäre immer noch eine bessere Idee als ihn dafür leiden zu lassen. Vielleicht sehe ich dich ja sogar nach langer Zeit mal wieder richtig Lächeln.«

Kam es kichernd von der Yamanaka und stupste mit ihrem Zeigefinger gegen die Nase ihrer besten Freundin. Ein kleines Lächeln umspielte Sakura's Lippen:

»Du hast recht, Ino. Danke für deine Hilfe.«

»Das hab ich doch gerne gemacht. Hey! Soll ich über Nacht Bleiben? Wir könnten noch so einiges über ihn reden.«

»Äh... Ich weis nicht...«

»Komm schon! Die Nacht ist noch viel zu jung. Machen wir uns einen schönen Abend. Ich könnte dir noch so viele Tipps geben.«

»Na gut. Wenn du unbedingt willst.«

Gab sich Sakura geschlagen worauf Ino grinste und sich jetzt schon darauf freute, wenn Sakura endlich mit ihm zusammenkommen würde.

Montag der 21.07.

07:29 Uhr

Schweiß gebadet und völlig erschrocken wachte Sasuke aus seinem Alptraum auf. Tief durchatmend strich er sich durch seine Haare und versuchte sich zu beruhigen. Was war das nur gewesen? Warum hatte er IHN gesehen? Hatte das etwas zu bedeuten? Ihn beschlich ein ungutes Gefühl. Es trieb ihn schon fast in den Wahnsinn. Er entschloss sich erst einmal dazu unter die Dusche zu gehen und sich den ganzen Schweiß vom Körper zu waschen. Er hoffte innständig, dass dieser Traum nichts zu bedeuten hatte. Nach der Dusche zog er sich frisch an und ging in die Küche, wo Kushina schon stand und das Frühstück vorbereitete.

»Ah, Sasuke! Was ist denn los? Du siehst aus, als hättest du einen Geist gesehen.«

»Schlimmer... Es war Madara...«

Erschrocken ließ die Rothaarige das Messer aus der Hand fallen und schaute in sein erschöpftes Gesicht:

»Ach... Das war bestimmt nur ein Traum.«

»Irgendwie bin ich mir da nicht so sicher.«

Murmelte er. Minato stand plötzlich hinter ihm und schlug ihm auf den Rücken:

»Na?? Geht es dir wieder besser?«

»Hm...«

Brummte er worauf Minato lachte und den Uchiha mit an den Tisch zog. Naruto kam ebenfalls nach einigen Minuten und gähnte was das Zeug hielt.

»Wasch dir gefälligst das Gesicht, Dobe. Das ist ja nicht zum Aushalten.«

»Na sieh mal einer an, der alte Sasuke ist wieder zurück... Was für eine Ehre!«

Giftete Naruto zurück. Minato und Kushina mussten Lächeln. Irgendwie hatte sie das wirklich vermisst. Kushina wusste nicht was in der letzten Nacht geschehen war, aber das war im Moment weniger wichtig.

\*Ich werde nicht zulassen das Madara noch mehr anrichtet... Ich muss ihm zuvorkommen\*

Dachte der Uchiha währen er dem Chaoten die letzte Tomate klaute und mit einem Grinsen verputzte. Bei Naruto's Blick würde das aber wahrscheinlich auch jeder tun.

Gegen Vormittag zog Sasuke sich seine Schuhe an. Er wollte unbedingt raus an die frische Luft. Er verabschiedete sich noch und verschwand um die nächste Ecke. Er blieb jedoch wieder stehen, als er einen lauten Knall hörte, der aus der Richtung kam, wo die Haruno's wohnten. \*Sakura!\* dachte der Rabe mit geweiteten Augen und rannte so schnell er konnte los.